

Die Udo Jürgens Story – Gabriela Benesch im Interview

„Die UDO JÜRGENS STORY“ bietet für alle Fans die Gelegenheit, ihrem Idol noch einmal ganz nahe zu kommen. Die außergewöhnliche Hommage an den Grandseigneur der deutschen Unterhaltungsbranche ist verpackt in einem mitreißenden Liederabend – zusammengestellt von Gabriela Benesch, die im Jahr 2014 in Wien als beste Theaterschauspielerin des Jahres ausgezeichnet wurde. Sie selbst steht auch auf der Bühne und erzählt als langjährige Freundin der Familie Jürgens spannende, humorvolle und auch unbekannte Anekdoten aus den persönlichen Aufzeichnungen des großen Entertainers – und spannt einen Bogen beginnend in seiner Kindheit, bis ins hohe Alter.

1. Die Corona-Pandemie hat die Kulturbranche hart getroffen. Wie sind Sie – beruflich und privat – durch diese schwere Zeit gekommen?

Gabriela Benesch: „Ich habe begonnen, für den zweiten Teil der Udo Jürgens Story Material zu sichten. Ich hörte mir zum Teil unbekannte, sehr frühe Songs von Udo an und wurde wieder einmal von einem unglaublich großen Schatz überrascht. Da gibt es ein besonders interessantes Jazz Repertoire. Und privat war es eine besonders schöne Zeit mit meiner Familie und mit meinem Mann. Wir haben die freie Zeit genützt und im August 2020 geheiratet.“

2. Nun stehen die ersten Live-Konzerte vor Publikum wieder an... mit welchen Gefühlen sehen Sie den Auftritten entgegen?

Gabriela Benesch: „Endlich wieder vor Menschen auftreten zu dürfen und das Publikum zu spüren ist etwas ganz Besonderes. Es ist mir immer wichtig, dass die Menschen zufrieden und mit einem Lächeln im Gesicht aus dem Theater gehen. Ich möchte ihnen zwei schöne Stunden schenken und wenn es mir gelingt, bin ich glücklich und mein Beruf macht Sinn.“

3. Die Udo-Jürgens-Story soll die Erinnerung an einen der größten Entertainer am Leben halten. Was ist Ihnen dabei wichtiger: die „alten“ Udo-Fans zu begeistern oder „neue“ Udo-Fans zu gewinnen?

Gabriela Benesch: „Wir wollen mit dem Konzertabend viel Freude bereiten! Das Publikum soll Geschichten, gute Musik, Poesie und gute Laune erleben und mit Freude im Herzen einen schönen Abend in Erinnerung behalten. Das Alter spielt dabei eine untergeordnete Rolle. Es ist auch erstaunlich wie viele junge Menschen im Publikum sitzen. Udo Jürgens ist tatsächlich zeitlos, das spürt man in jedem seiner Songs. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, das große Werk von Udo Jürgens hochleben und

weiterleben zu lassen und ich bin sehr glücklich darüber, dass es uns gelungen ist.“

4. Wie oft haben Sie die Udo-Jürgens-Story denn bereits gespielt? Und wie behalten Sie dabei die Begeisterung für die Sache?

Gabriela Benesch: „Das weiß ich gar nicht, da müsste ich mich mal hinsetzen und alle Städte, in denen wir waren, zusammenzählen. Aber ich denke es waren bis jetzt bestimmt über 200 Konzerte. Die Begeisterung zu bewahren ist gar nicht schwer. Es bereitet mir sehr viel Freude, Udos Gedanken und die vielen interessanten Begebenheiten dem Publikum zu erzählen. Und mit den ersten Klängen der Musik, mit Alex Parker am Flügel und seiner Stimme ist eine ganz besondere Stimmung sofort herbeigezaubert.“

5. Gab oder gibt es Momente in der Show bzw. auf Tournee, die bei Ihnen Gänsehaut auslösen?

Gabriela Benesch: „Jeden Abend, wenn ich Udos Gedanken zum Älterwerden erzähle, oder der Moment, wenn ich Jennys Zeilen an das Publikum vorlese, oder wenn ich mit Alex in das Lied „Liebe ohne Leiden“ einstimme. Aber auch wenn das Publikum den großen Künstler Udo Jürgens am Schluss mit Standing-Ovations würdigt. Es gibt so viele wundervolle Momente an diesem Abend.“

6. Udo Jürgens gibt es auf Spotify, auf YouTube, auf CD und immer mal wieder im TV. Warum sollte man sich die Udo-Jürgens-Story unbedingt anschauen?

Gabriela Benesch: „Die Zuschauer erwartet ein großer Erinnerungsabend voll unvergesslicher Melodien und großen Hits wie: „Ich weiß was ich will“, „Mit 66 Jahren“, „Ich war noch niemals in New York“, „Was ich dir sagen will“, „Immer wieder geht die Sonne auf“, „Griechischer Wein“, „Liebe ohne Leiden“, „Merci Cherie“, und, und, und ... aber auch einige wunderschöne Lieder aus dem Zyklus „Lieder die im Schatten stehen“, und das ganze umrahmt von spannenden, humorvollen und auch unbekanntem Anekdoten und Begebenheiten aus den persönlichen Aufzeichnungen des großen Entertainers. Das Publikum darf sich freuen auf einen Abend zum Mitsingen, Mitlachen und Mitträumen.“

7. Sie haben Udo Jürgens mehrfach getroffen. Wie haben Sie ihn als Mensch erlebt?

Gabriela Benesch: „Er war ein Mensch mit unglaublicher Haltung, äußerst höflich und hochdiszipliniert und mit sehr viel Humor. Es war jedes Mal ein besonderes Erlebnis mit ihm zusammen zu treffen und zu plaudern. Vor allem aber war es sehr interessant ihm einfach zuzuhören. Besonders wichtig war ihm Gerechtigkeit und er hat für seine Musik gelebt. Er ist ein Künstler von Weltformat. Sein langsamer

Konzertbüro Oberpfalz
Kapuzinergasse 9, 92711 Parkstein
Tel.: +49 (0)9602-6393 16
E-Mail: petra@kbopf.de



Pressekontakt:
klauke-PR, Wolfgang Klauke
Tel.: +49 (0)6108-9155 020
E-Mail: info@klauke-pr.de

PRESSEINFORMATION

Stand: 28.09.2021

Aufstieg hat meiner Meinung nach dazu geführt, dass er ein Leben lang bodenständig geblieben ist. Mit 80 Jahren stand er noch drei Stunden lang auf der Bühne und die Halle hat getobt. Generationen an Fans haben ihn über Jahrzehnte begleitet.“

8. War Udo Jürgens ein politischer Mensch?

Gabriela Benesch: „Bestimmt war er ein politischer Mensch, aber nicht politisch im Sinne von Arbeit für eine Partei, sondern im Sinne von Menschlichkeit und Zwischenmenschlichkeit. Seine Fans waren nicht Menschen, die gesagt haben „schafft die Gesellschaft ab, zerstört den Staat!“, sondern jene die forderten: Schafft mehr Demokratie, baut den Staat menschlicher! Udo Jürgens war ein großes Vorbild und ist es immer noch. Er hat eine weltweite Fangemeinde. Und frei nach seinem Motto „Ich lasse euch alles da“ ist Udo Jürgens unsterblich.“

9. Welche Geschichten stehen hinter der Liederauswahl und worauf haben Sie Wert gelegt?

Gabriela Benesch: „Es war mir wichtig, dass alle Aufzeichnungen von Udo Jürgens selbst geschrieben wurden. Die Texte haben auch immer einen Bezug zu den Liedern. Auf diese Weise erzählen wir von den Stationen seines Lebens. Es geht um seinen Werdegang, seine Erfolge. Wir verraten aber auch, wie es zu der Geschichte mit dem Bademantel kam. Oder wie der Song „Griechischer Wein“ entstanden ist. Da gab es zum Beispiel zwei Jahre lang nur die Melodie, aber keinen Text. Udo bekam die Inspiration zur Melodie bei einem Griechenlandurlaub. Alle haben gleich gewusst, dass das ein Hit wird. Sein Manager wollte ihm einen Text aufzwingen, mit dem er aber nicht einverstanden war. Er wollte kein klassisches Klischee bedienen. Wie es dann doch zu einem Text kam, ist eine der vielen Geschichten, die ich erzähle.

Udo landete mit zwei seiner Songs - beispielsweise mit „Gehet hin und vermehret euch“ – sogar auf dem Index. Die Kirche hat sich auf den Schlips getreten gefühlt, weil sich Udo im Song für Safer Sex ausgesprochen hat. Er hat zwar immer seine Meinung vertreten, sich aber nie vor einen Karren spannen lassen. „Lieb Vaterland“ ist auch auf dem Index gelandet. Die Fans haben sich das nicht gefallen lassen und so lange rebelliert, bis das Lied wieder im Radio gelaufen ist.

Im Song „5 Minuten vor 12“ war es ihm wichtig, dass es ein hoffnungsvolles Lied wird, trotz allem, ein Lied, das das Negative beim Namen nennt, aber auch das Positive zeigt. Und warum er in Wien immer wieder mit einer besonders schönen Rose in den Stadtpark ging erzählen wir auch.

Was ich aber in seinen Schriften ganz besonders interessant finde ist, wie er über das Älterwerden reflektiert und sich gefragt hat, wie man der Zukunft mit Freude entgegenblicken kann, ohne jeden Tag als ein Abschied nehmen von der Welt zu betrachten. Sein Resümee war, immer nach vorne zu blicken und

Konzertbüro Oberpfalz
Kapuzinergasse 9, 92711 Parkstein
Tel.: +49 (0)9602-6393 16
E-Mail: petra@kbopf.de

Die UDO JÜRGENS Story

Pressekontakt:
klauke-PR, Wolfgang Klauke
Tel.: +49 (0)6108-9155 020
E-Mail: info@klauke-pr.de

PRESSEINFORMATION

Stand: 28.09.2021

nicht an einer Vergänglichkeit festzuhalten. Auch wie er zu seinen Kindern stand wird erzählt. Der Abend beginnt mit einer Geschichte, wie er mit zwölf Jahren mit seinen Eltern und seinem Bruder Joe zum allerersten Mal in Klagenfurt in einem Konzert gesessen ist. Dieses Erlebnis hat ihn nicht mehr losgelassen. Von dem Moment an wusste er, dass er komponieren wollte. Dann wird auch über seine Jugend erzählt, wie er nach Amerika ging und für einen Teller Suppe Klavier gespielt hat. Udo hat in den USA unfassbar gute Jazzmusik komponiert, was nicht so bekannt ist. Ach, es gibt einfach so viel von ihm zu erzählen, dass ein Abend dafür fast gar nicht genügt.“



Weitere Informationen: www.udo-juergens-story.de
www.beneschfurrer.com

Presse- & Bildmaterial: www.udo-juergens-story.de
www.klauke-pr.de/downloads
*Zur freien Verwendung im Rahmen einer Berichterstattung.
Belegexemplare erbeten.*

Pressekontakt: Wolfgang Klauke, klauke-PR
Telefon: +49 6108 997600
Mobile: +49 172 6556898
Email: wolfgang@klauke-pr.de